



Bayreuth, den 07. April 2025

Projektseminar „Empirische Forschung“ des Lehrstuhl BWL6 im SS 2025 (M.Sc. Vst.-Nr. 32526)

Thematische Einordnung:

Die Studierenden beschäftigen sich über zwei Semester mit verschiedenen Methoden und Vorgehensweisen im qualitativen Forschungsprozess und erheben selbst Interviewdaten für die qualitative Forschung im Seminar.

Die Teilnehmenden erlernen und wenden Verfahren zur qualitativen Datenanalyse an. Dies beginnt mit der Auswahl von Interviewpartnern und Fällen, geht weiter zu Interviews, Kodierung und Analyse von Interviews und Fällen sowie typische Analyseverfahren wie etwa die Gioia Analyse, die Eisenhardt Methode und der Flexible Pattern Approach.

Konkreter thematischer Anker sind Kooperationen und Innovationsmanagement im Kontext der Nutzung von AI und Robotik in der Agrarwirtschaft.

Hintergrund ist, dass neue und alte Unternehmen vermehrt KI und Robotik verbinden, um damit eigene Prozesse neu zu konzipieren, zu verbessern und/oder um neue Leistungen und Geschäftsmodelle anzubieten. Bei der Entwicklung und Nutzung von KI-gestützter Robotik bedarf es regelmäßig der Zusammenarbeit von verschiedenen Technologielieferanten (z.B. Maschinen, Sensorik, Software) sowie Anwendern, die oft individuelle Lösungen benötigen, aber dennoch größere Mengen von Daten teilen und den KI-Systemen zuführen müssen. So basiert die Funktionsweise KI-gesteuerter Roboter auf der Auswertung von Daten, die es dem Roboter ermöglichen, intelligente Entscheidungen zu treffen, zu lernen und sich zu verbessern. Um auf diese Daten zurückgreifen zu können, bedarf es wiederum entsprechender Plattformen. In diesem Zuge entwickeln sich Netzwerke von Unternehmen, oft als Ökosysteme bezeichnet, und technologiegestützte Plattformen über Funktions- und Unternehmensgrenzen hinweg. Gerade innovative Leistungen werden oft von jungen Unternehmen geleistet, die in Ökosystemen zusammenarbeiten.

Inhalte:

Innerhalb des zweisemestrigen Projektseminars (SS25 & WS25/26) werden die Teilnehmenden verschiedene Aufgaben im qualitativen Forschungsprozess allein oder in Teams erlernen und durchführen. Hierzu zählen unterschiedliche Phasen des empirischen Forschungsprozesses:

- Genereller qualitativer Forschungsprozess
- Sinnvolle Auswahl von Interviewpartnern und Fällen
- Bedeutung der Analyseebene
- Saturation
- Erlernen und Durchführen von Kodierungen zur Auswertung von qualitativen Daten
- Verfahren zum Umgang mit hoher Komplexität von Kodierungen insb. Gioia-Analyse
- Eisenhardt-Case Study Vergleich

- Flexibler Pattern Ansatz
- Auswahl und Integration von Sekundärmaterial
- Darstellung von Ergebnissen
- Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen

Eigenständige Literatuarbeit soll das theoretische, wirtschaftswissenschaftliche Grundlagenverständnis der Teilnehmer in einem für die Forschung und Praxis relevanten Themenbereich anhand aktueller Literatur aufbauen und vertiefen.

Durch die Auswahl, Anbahnung und Durchführung qualitativer Interviews mithilfe halbstrukturierter Fragebögen, werden den Teilnehmenden verschiedene Aspekte qualitativer Datenerhebung vermittelt. Durch Erlernen des manuellen sowie softwaregestützten Coding-prozess erweitern die Teilnehmer ihre Methodenkompetenzen durch qualitatives Methodenwerkzeug, welches sowohl forschungs- als auch praxisrelevanten Charakter haben kann.

Die Bewertung im Seminar erfolgt auf der Basis von Kurztests sowie von Präsentationen, und einer Seminararbeit in jedem der beiden Semester.

Neben dem Nachweis des Lernfortschritts trainieren die Studierenden hierbei wichtige Schlüsselqualifikationen wie z.B. ihre Projektmanagement-, Team-, Kommunikations- und Präsentationskompetenz.

Ablauf der beiden Semester:

Im ersten Projektseminar-Semester (SS25) werden die Studierenden mit den Methoden des qualitativen Forschungsprozesses (Interviewanbahnung & -durchführung, Kodierung, Theorienbildung etc.) vertraut gemacht und fertigen auf der Basis eine eigene Fallstudie an. Hierzu müssen Sie bereits eigenständig Interviews führen und auswerten. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in Form von Seminararbeiten und Poster-Präsentationen.

Im zweiten Projektseminar-Semester erweitern die Teilnehmenden die erlangte Methodenkompetenzen, führen eigenständig tiefere Fallstudien und -vergleiche mit erweitertem „Werkzeugkasten“ durch und präsentieren diese in Form von Seminararbeiten und Poster-Präsentationen.

Hinweise:

- Das Durchführen der Interviews ist verpflichtend
- Vorkenntnisse im qualitativ-empirischen Arbeiten (Interviewanalyse) sind nicht zwingend notwendig
- Besuch der integrierten qualitativen Methodenveranstaltungen ist dringend anzuraten
- Die Teambildung kann eigenständig erfolgen
- Die Veranstaltungen finden größtenteils in Präsenz statt

Anmeldung:

Interessierte Studierende können sich bis nach der ersten Besprechung über [Campus Online](#) bzw. [CM-Life](#) verbindlich für das Projektseminar anmelden.

Die Seminarplätze werden im ‚first-come-first-serve‘-Verfahren zugeteilt. Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf **20 Teilnehmende** beschränkt. Die Anmeldung für das zweisemestrige Projektseminar ist nach der Zuteilung des Seminarplatzes verbindlich. Bitte beachten Sie die unten bereits feststehenden Seminartermine bei Ihrer Entscheidung.

[E-learning Kurs SS 2025](#)

Anrechnung

Im **Master** kann das Projektseminar als „Ausgewählte Aspekte des strategischen Managements und der Organisation (V6-4)“ in der kleinen Vertiefung strategisches Management sowie der großen Vertiefung Management angerechnet werden. Weiterhin ist eine Anrechnung im Ergänzungsbereich möglich.

Termine des ersten Projektseminar-Semesters

- **Einführungsveranstaltung:** In einer der ersten Wochen des Sommersemesters, voraussichtlich KW 18 (28.04.-02.05.2025) – Digital/ Hybrid
- **Seminartermine Qualitative Forschungsmethoden:** Die Termine werden noch bei e-Learning bekannt gegeben
- **Abgabe der Seminararbeiten:** In der letzten Semesterwoche – KW 39 (22.09.2-28.09.2025)
- **Präsentation der Ergebnisse:** In der letzten Vorlesungswoche KW 30 (21.07.-27-07-2025)

Gez. BWL VI